

Ausführliche Projektkonzeption – Bau von fünf interaktiven, kommunikativen Ferienhäusern

Inhaltsverzeichnis

Kurzdarstellung	3
Wer wir sind	3
Eine neue Zielgruppe – „Angekommene“ junge Menschen, sowie aus schwierigen Lebenslagen	4
Unsere Freizeit- und Bildungsstätte integriert und hilft Wunden zu heilen	4
Die Notwendigkeit von neuen Ferienhäusern	5
Barrierefreiheit	5
Die große Bitte der Förderung für ein Ferienhaus	6
Weitergehende Hintergrundinformationen zur Projektförderung:	6
Unsere neuen Angebote und Zielgruppen	6
<i>Notwendigkeit</i>	6
<i>Eine neue Zielgruppe – „Angekommene“ junge Menschen, sowie aus schwierigen Lebenslagen</i>	6
<i>Hilfe zur Erziehung</i>	6
<i>Berufsfachschule für Artisten</i>	7
Raumkonzeption Unterbringung	7
<i>Wohnen und Leben neu gedacht</i>	7
<i>Behördliche Auflagen</i>	7
<i>Ferienhäuser im Modulsystem, für jeden das Richtige</i>	8
<i>Jugendwohnen, wir leben hier</i>	8
<i>Hygiene groß geschrieben, wohlfühlen weit gedacht</i>	8
Sich selbst finden und erfinden als mutigen Weg	8
<i>Die virtuelle Angst</i>	8
<i>Tagesangebote sind im Trend</i>	9
<i>Es braucht Mut</i>	9
<i>Es passiert was</i>	9
<i>Sicherheit durch Ferienhäuser</i>	9
<i>Alte Traditionen professionalisiert</i>	9
Inklusive Bewegungskünste – gemeinsam ein Stück Lebensweg gehen	10
<i>Die Circusfamilie</i>	10
<i>Wir haben eine Sprache</i>	10
<i>Circus als Wort</i>	10

<i>Inklusion als Normalität</i>	10
<i>Circus braucht Begegnung</i>	10
<i>Gemeinsam ein Stück Lebensweg gehen</i>	10
Wirtschaftlichkeit und Standortsicherung	11
<i>Wirtschaftlichkeit</i>	11
<i>Neue Herausforderungen</i>	11
<i>Attraktivität erhöhen</i>	11
<i>Wirtschaftliche Stabilität sichern</i>	12
<i>Standortsicherung</i>	12
Umwelt- und Klimaschutz	12
<i>Wärmeschutz</i>	12
<i>CO² Speicher</i>	12
<i>Heizsystem</i>	12
<i>Stromversorgung</i>	12
<i>Außenflächen</i>	12
<i>Recyclingfähigkeit</i>	12
Beschreibung	13
<i>Peter Hübner</i>	13
<i>Maße</i>	13
<i>Zukunftswerkstatt – gemeinsam planen</i>	13
<i>Breitbandanbindung für Bildung und Kommunikation</i>	13
<i>Barrierefreiheit</i>	13
<i>Gemeinschaftsprojekt</i>	14
Vielseitige Nutzung	14
Kosten – Mithilfe und Eigenleistung	14

Kurzdarstellung

Die Freizeit- und Bildungsstätte CircArtive für inklusive Bewegungskünste beherbergt jährlich 1.500 Kinder und Jugendliche aus schwierigen Lebenslagen. Dabei sind viele dieser jungen Menschen in ihrer Herkunftsfamilie von Gewalt bedroht und machen früh Erfahrungen mit Drogen- und Alkoholmissbrauch ihrer Eltern. Wiederum einige sind durch ihren Migrationshintergrund bildungsfern. Traumatisierende Erlebnisse der Kinder und Jugendlichen gehören teilweise zu ihrem Alltag.

Die für eine gesunde Persönlichkeitsentwicklung so wichtige kulturelle Teilhabe findet hierbei nur bedingt aber meistens gar nicht statt. Durch eine hauptamtlich fundierte ehrenamtliche Mitarbeiterbetreuung von 1 : 6, können die jungen Menschen in einer Auszeit vom Alltag, durch konzeptionell über die letzten 20 Jahre stetig weiterentwickelte Angebote der kulturellen Teilhabe in der Natur, alternative Handlungskompetenzen einüben.

Hierbei steht die Aneignung von sozialen Kompetenzen, der Persönlichkeitsbildung, hin zur Selbständigkeit in der Gruppe im Mittelpunkt. Geschützt in einem sozialen Raum können sich die jungen Menschen selbst neu finden und erfinden und zum Beispiel über Circustraining Werkzeuge zur Bewältigung des Alltags aneignen und Traumata überwinden. Die in den 60er Jahren erbauten Ferienhäuser bedürfen nach der heutigen Anforderungen für junge Menschen auch bezüglich des Kinderschutzes und den behördlichen Auflagen des Brandschutzes, der Hygieneverordnung und der Wärmedämmverordnung unabdingbar einen Neubau.

Hierfür erbitten wir dringend eine Förderung von 230.000 Euro. Tausend Dank.

Wer wir sind

Der CircArtive unter der Trägerschaft des JuKi – Zukunft für Kinder und Jugendliche e. V. betreibt mit seinem CircArtive Hof eine Freizeit- und Bildungsstätte für inklusive Bewegungskünste, auf dem sich Begegnung, Lernen, Natur, Circus und Pädagogik vereinigen.

Wir sehen unsere Aufgabe darin, Kinder und Jugendliche hungrig auf das Leben zu machen. Dabei möchten wir die Neugierde der jungen Menschen auf sich selbst, auf Andere und für ihre Umwelt wecken. Dabei beinhalten alle unsere Angebote durch echte Freizeiten mit Übernachtung das miteinander Leben, welches abseits vom multikomplexen und reizüberflutetem Alltag Raum schafft, dass sich Kinder und Jugendliche selbst immer wieder neu finden und erfinden können.

Über ein Hinführen der jungen Menschen zu einem Gestaltungsprozess von Kunst und Kultur durch das Medium Circus möchten wir erreichen, dass Kinder und Jugendliche ein „Handwerkszeug“ für sich entwickeln, das ihnen ermöglicht, in Balance durch eine multikomplexe Gesellschaft zu navigieren.

Für uns ist es wichtig, dass junge Menschen durch das Medium Circus eine natürliche Freude an der Bewegung entwickeln. Dabei wird oft ein neues Lernfeld, das so genannte „Bewegungslernen“ freigesetzt.

Wir bieten jungen Menschen auf unserem Freizeithof ein Umfeld, welches zum Ausprobieren einlädt und dadurch kreative Möglichkeiten für eine positive Entwicklung schafft. Die Einbettung in die Natur wirkt heilend und inspirierend. Unsere Tiere werden pädagogisch und therapeutisch hilfreich mit einbezogen.

Bei unseren Angeboten von Ferienfreizeiten, Schullandheimen, Familienfreizeiten, Bildungsangeboten und der Hilfe zur Erziehung begegnen sich arme und reiche, behinderte und nicht behinderte, sozial benachteiligte und behütete, immigrierte und deutsche sowie lernbehinderte und hochbegabte Kinder und Jugendliche. Diese scheinbaren Gegensätze lösen sich in der Arbeit mit dem Medium Circus auf, indem jeder junge Mensch seine individuellen Fähigkeiten in die Gruppe einbringen kann und damit ein soziales Miteinander entsteht, das von gegenseitigem Respekt und Wertschätzung gekennzeichnet ist. Dabei sind unsere Kinder und Jugendlichen stolz, selbst etwas geschaffen zu haben

Eine neue Zielgruppe – „Angekommene“ junge Menschen, sowie aus schwierigen Lebenslagen

Zum einen leben 16 unbegleitete minderjährige ausländische Jugendliche zwischen 10 und 17 Jahren (in der Regel ab 14 Jahre) dauerhaft in unserer Freizeit- und Bildungsstätte für inklusive Bewegungskünste. Dabei liegt die Hauptaufgabe darin, mit diesen jungen Menschen eine Lebensperspektive zu entwickeln, welche Sie dabei unterstützt eine gute Schul- und Berufsausbildung zu absolvieren

Zum anderen ist es ein großes Anliegen jährlich 192 Angekommene (geflüchtete) junge Menschen zwischen 6 und 15 Jahren sowie aus schwierigen Lebenslagen dauerhaft kostenlos in unsere Angebote der Freizeit- und Bildungsstätte für inklusive Bewegungskünste zu beteiligen.

Für alle gemeinsam möchten wir jungen Menschen die Interesse an Bewegung und Natur haben eine kulturelle Teilhabe bieten. Gemeinsam mit unserem Fachpersonal und Ehrenamt liegt die große Aufgabe darin, mit diesen jungen Menschen eine Lebensperspektive zu entwickeln, welche Sie dabei unterstützt über eine Wertevermittlung gemeinsame Wege zu finden die junge Menschen kulturell, sozial und gesellschaftspolitisch voll zu integrieren.

Unsere Freizeit- und Bildungsstätte integriert und hilft Wunden zu heilen

Gerade unsere Freizeit- und Bildungsstätte mit ihren vielseitigen circuspädagogischen und naturnahen Angeboten kann nachhaltig dazu beitragen, dass junge Menschen aus einem vollkommenen anderen kulturellen Hintergrund sich wohlfühlen und mit ihren Fähigkeiten einbringen können. Hierzu hilft, dass die jungen Menschen im ständigen Kontakt mit deutschen Kindern und Jugendlichen gleichen Alters stehen und gemeinsam Regeln unserer Wertegemeinschaft eingeübt werden. Die Natur und der Circus bewirken hierbei wahre Wunder. So hatten wir zum Beispiel in den Herbstferien 2015 sieben Jesidenkinder aus dem Irak zu Gast. Diese Kinder sind in den Bergen des Iraks großgeworden. Dabei waren drei 12 jährige Jungen

bereits 3 Monate in Gefangenschaft des sogenannten islamischen Staates. Über die Natur, insbesondere die Tiere konnten wir sofort ein Vertrauensverhältnis aufbauen. Der Umgang mit gleichaltrigen Deutschen Kindern, insbesondere in den Circusgruppen hat die Jesidenkinder in ihren Fähigkeiten bestärkt und sie für einige Zeit wieder selbst Kinder werden lassen. Die fröhlichen Kinderaugen und das Glück Anerkennung vor Publikum zu bekommen haben den Kindern viel Selbstbewusstsein zurückgegeben. Einige Wunden der traumatischen Kriegserlebnisse konnten über die Alpakas und Islandpferde anfangen zu heilen. Wir sind sehr glücklich diese Arbeit machen zu dürfen.

Die Notwendigkeit von neuen Ferienhäusern

Da nun unsere bisherigen Ferienhäuser aus den 60er Jahren den Anforderungen sowie dem Platzbedarf für junge Menschen nicht mehr standhalten, besteht die dringende Notwendigkeit des Neubaus.

Hierbei spielen berechtigte behördliche Auflagen des Brandschutzes, der Hygieneverordnung sowie der Wärmedämmverordnung ebenfalls eine wichtige Rolle, um den heutigen Sicherheitsanforderungen für junge Menschen und dem notwendigen Umweltschutz gerecht zu werden.

Zudem sind die bisherigen Ferienhäuser so abgenutzt, dass eine Sanierung unumgänglich wäre, welche aber nach umfangreichen Untersuchungen einem Neubau eindeutig der Vorrang einzuräumen ist.

Auch der Kinderschutz im Sanitärbereich ist von großer Bedeutung um den jungen Menschen ein wohlfühlen auch in fremder Umgebung gerade in der Körperhygiene zu ermöglichen.

Auch der KVJS (Landesjugendamt) gibt uns eine klare Vorgabe für die dauerhafte Unterbringung von angekommenen (geflüchteten) Jugendlichen. Zitat: „Zur Überbrückung der aktuellen Notsituation aufgrund des hohen Flüchtlingszustroms wird vorübergehend von den fachlichen Anforderungen für Einrichtungen der Erziehungshilfe wie folgt abgewichen:

Die räumlichen Gegebenheiten, insbesondere die Größe der Zimmer der Jugendlichen und die Verteilung auf zwei benachbarte Häuser entsprechen nicht den üblichen Rahmenbedingungen der Heimerziehung.

Bis spätestens 20. Januar 2018 sind die räumlichen Bedingungen zu verbessern und die in der Heimerziehung üblichen Rahmenbedingungen zu erreichen.“

Hieraus ergibt sich der klare Bedarf für den Neubau unserer 10 Ferienhäuser aus den 60er Jahren. Dabei kommen aber zusätzlich alle Ferienhäuser auch unseren bisherigen Nutzergruppen von Schullandheimen, Circusfreizeiten und Familienerholung mit über 4.000 jungen Menschen und 22.000 Übernachtungen im Jahr zu Gute.

Barrierefreiheit

Alle Ferienhäuser werden hierbei entsprechend dem Bedarf und den behördlichen Auflagen barrierefrei gestaltet.

Die große Bitte der Förderung für ein Ferienhaus

Die Ferienhäuser wurden gemeinsam mit dem Architektenbüro plus bauplanung und den Nutzergruppen, hier den Kindern und Jugendlichen, sowie den behördlichen Notwendigkeiten entwickelt. Dabei wird die vorhandene Bodenplatte und Anschlüsse der bisherigen Ferienhäuser genutzt. Durch den Bau über zwei Geschosse verdoppelt sich das bisherige Platzangebot für die Kinder und Jugendlichen.

Die Gesamtkosten für alle 10 Ferienhäuser liegen bei 2.300.000 € und somit für ein Ferienhaus bei 230.000 €.

Das tolle daran ist, dass jedes Ferienhaus nochmals individuell gestaltet werden und unabhängig voneinander gebaut werden kann. Für 2017 ist der Bau von 5 Ferienhäusern auf einer breiten Spendenbasis und über Eigenkapital geplant.

Wir und damit alle Kinder und Jugendlichen wären mehr als glücklich, wenn wir hierbei eine Förderung durch die IKEA Stiftung über 230.000 Euro erfahren dürften.

Weitergehende Hintergrundinformationen zur Projektförderung:

Unsere neuen Angebote und Zielgruppen

Notwendigkeit

Hervorgerufen durch neue gesellschaftliche Entwicklungen wird es in naher Zukunft von Nöten sein, die Kinder- und Jugendarbeit mit seinen vielfältigen Angeboten zu professionalisieren. Der gesellschaftliche Wandel zeigt sich zum Beispiel in der Ganztagesbetreuung und Ganztageschule, dem digitalen Kommunikationszeitalter, sowie der virtuellen Angst von Eltern, Kinder auch über Nacht einer Betreuung anzuvertrauen.

Eine neue Zielgruppe – „Angekommene“ junge Menschen, sowie aus schwierigen Lebenslagen

Uns ist es ein großes Anliegen jährlich 192 Angekommene (geflüchtete) junge Menschen zwischen 6 und 15 Jahren sowie aus schwierigen Lebenslagen dauerhaft in unsere Angebote der Freizeit- und Bildungsstätte für inklusive Bewegungskünste zu beteiligen und unterzubringen. Hierbei möchten wir jungen Menschen die Interesse an Bewegung und Natur haben eine kulturelle Teilhabe bieten. Gemeinsam mit unserem Fachpersonal und Ehrenamt liegt die große Aufgabe darin, mit diesen jungen Menschen eine Lebensperspektive zu entwickeln, welche Sie dabei unterstützt über eine Wertevermittlung gemeinsame Wege zu finden die junge Menschen kulturell, sozial und gesellschaftspolitisch voll zu integrieren.

Hilfe zur Erziehung

Der Bereich Hilfe zur Erziehung, langläufig auch bekannt als Heimunterbringung, ist nach wie vor sehr standardisiert und unterliegt vielen Auflagen. Nach unserer langjährigen Erfahrung mit Kindern und Jugendlichen aus schwierigen Lebenslagen, insbesondere auf unseren Ferienfreizeiten, haben wir festgestellt dass eine Unterbringung und Betreuung im Rahmen unserer Freizeit- und Bildungsstätte für inklusive Bewegungskünste für einige dieser Kinder genau das Richtige ist, um eine

ideale Förderung für den jeweiligen jungen Menschen zu erreichen. Hierbei ist ein Umdenken auf allen Ebenen, dem örtlichen Jugendamt, dem Landesjugendamt, dem Fachpersonal von Erzieher/Innen, unserer Freizeit- und Bildungsstätte unbedingt von Nöten. Unserem großen Anspruch der Normalität, beschrieben mit den Begrifflichkeiten der Inklusion und Integration, können wir hier ein ganzes Stück näher kommen. Unsere Freizeit- und Bildungsstätte mitten in der Natur mit vielfältigsten Angeboten und dem Schwerpunkt der Bewegungskunst Circus wirkt hierbei heilend. Insgesamt werden zunächst 16 unbegleitete minderjährige ausländische Jugendliche aufgenommen, weil hier der Bedarf gerade am Größten ist. Kriegs- und Fluchterfahrungen, welche oft traumatisierend auf die jungen Menschen einwirken, kann durch einen normalen Umgang in einer naturgeschützten Umgebung mit vielfältigsten Bewegungsangeboten entgegengewirkt werden.

Berufsfachschule für Artisten

Ein Schritt hin zur Professionalisierung ist hierbei die Einrichtung einer privaten Berufsfachschule für Circus Trainer (einjährig) und Artisten (dreijährig) – „die Artistenschule des CircActive“, welche vom Regierungspräsidium Stuttgart anerkannt ist. Durch eine Berufsausbildung für junge Menschen im Bereich Circus gestalten wir eine nachhaltige Qualifizierung von circusbegeisterten Menschen für den gesamten Kinder- und Jugendcircusbereich in Süddeutschland. Somit gewährleisten wir in die Zukunft geschaut, dass für die stetige Weiterentwicklung im Bereich der Circuspädagogik auch das geeignete Fachpersonal ausgebildet wird. Der Hunger aller Kinder und Jugendlichen nach einer Weiterentwicklung und Professionalisierung innerhalb der Artistik kann somit gestillt werden.

Raumkonzeption Unterbringung

Wohnen und Leben neu gedacht

Unsere Ferienhäuser aus den 60er Jahren haben eine gelungene Raumaufteilung, allerdings alles auf engstem Raum. So hat ein Doppelzimmer gerade mal 6m² und Bad mit WC 5m². Mehr als Schlafen und Körperhygiene ist hierbei nicht möglich. Heute zeigt sich Wohnen auch in den Ferien als Kommunikationsstätte, weite und offene Räume mit Nischen gewährleisten ein kommunikatives Miteinander mit individuellen Rückzugsmöglichkeiten. Dabei werden ein gemeinsames Leben mit Wohlgefühlcharakter sowie die Wahrung der eigenen Privatsphäre in einer wertvollen Symbiose miteinander gefördert.

Behördliche Auflagen

Unsere bisherigen Ferienhäuser genügen hierbei auch nicht mehr den Anforderungen des Brandschutz, der Hygieneverordnung und der Wärmeschutzverordnung als Beispiel. Ebenfalls fordern die Behörden für ein Einzelzimmer eine Mindestgröße von 8m² und eines Doppelzimmers von 12m².

Ferienhäuser im Modulsystem, für jeden das Richtige

Den oben genannten Anforderungen von Wohnen, Leben und behördlichen Auflagen können wir mit unseren neuen Ferienhäusern gerecht werden. Dabei werden die alten Ferienhäuser abgetragen und umweltgerecht entsorgt. Auf den vorhandenen Bodenplatten mit Versorgung werden dann die neuen Ferienhäuser aufgebaut. Nun nicht mehr einstöckig sondern zweigeschossig, um den notwendigen Platzbedarf gerecht zu werden. Hierbei vergrößert sich der Wohnraum von 60 auf 120m². In allen Ferienhäusern in Holzbauweise kann hierbei auf ein Modulsystem zur Raumgestaltung zurückgegriffen werden um individuelle Ausdrucksformen für unterschiedliche Nutzergruppen gerecht zu werden. Auch und gerade barrierefreies Wohnen ist hierbei integriert und berücksichtigt.

Jugendwohnen, wir leben hier

Mit unserem Modulsystem werden wir auch dem Anspruch gerecht, dass wir inzwischen zwei Nutzergruppen, nämlich der Berufsfachschule für Artistik und der Hilfe zur Erziehung, ein dauerhaftes Wohnen ermöglichen. Diese jungen Menschen leben zwischen einem und vier Jahren in unserer Freizeit- und Bildungsstätte des CircArtive. Hierbei können nun die jungen Menschen ihre eigenen Wohnvorstellungen einbringen und gestalten. Wohnen als ein Stück Lebensqualität der Gemeinschaft und Privatsphäre wird durch eine partizipative Umsetzung der eigenen Wünsche in der Gruppe verwirklicht.

Hygiene groß geschrieben, wohlfühlen weit gedacht

Bei unseren Zukunftswerkstätten zur Gestaltung der Ferienhäuser waren wir sehr überrascht, dass alle Nutzergruppen übereinstimmend einen großen und wohlfühlenden Sanitärbereich eingefordert haben. Hygiene wird gerade auch bei jungen Menschen sehr groß geschrieben und ist einer der wichtigsten Punkte um sich in einer zunächst fremden Umgebung wohl zu fühlen. Deshalb haben wir den Sanitärbereich im Erdgeschoss von 5 auf 15m² vergrößert mit einem durchdachten großzügigen System, das allen Wünschen hin zur Körperhygiene und Gesundheit gerecht wird.

Sich selbst finden und erfinden als mutigen Weg

Die virtuelle Angst

In Deutschland haben viele Eltern in den letzten Jahren eine virtuelle Angst gegenüber Übernachtungen ihrer Kinder außerhalb des Elternhauses entwickelt. Das Gefühl, hier kann ich meine Kinder nicht beschützen oder auch kontrollieren macht sich breit. Wir nennen diese Ängste virtuell, weil diese Ängste in Zahlen nicht dargestellt werden können. Übergriffe gegenüber Kindern und Jugendlichen finden fast immer in der Familie oder nächsten Umgebung statt, hingegen sehr selten in Freizeitangeboten mit Übernachtung. Natürlich ist jeder Einzelfall eine Tragödie und möchten wir auch auf gar keinen Fall verharmlosen. Trotz allem bleiben diese Ängste im Allgemeinen unbegründet.

Tagesangebote sind im Trend

Besonders in mittleren und großen Städten ist der Trend von Tagesangeboten für Kinder und Jugendliche in den Ferien und am Wochenende deutlich sichtbar. Die jungen Menschen werden hierbei meist von 09.00 – 16.00 Uhr betreut. Dabei verbleiben die jungen Menschen in den restlichen Zeiten in ihrem Elternhaus und ihrer gewohnten Umgebung, können geschützt und kontrolliert werden und gehen selbst oft der Freizeitbeschäftigung der digitalen Kommunikation oder der Cyberwelt nach. Ein Prozess des selbst finden und erfinden wird nicht in Gang gesetzt.

Es braucht Mut

Eltern, wie auch die Kinder und Jugendliche selbst brauchen viel Mut das Gewohnte zu verlassen. Die Eltern müssen hierbei lernen loszulassen um ihren Kindern neue Wege und Möglichkeiten des Findungsprozesses zu ermöglichen. Die jungen Menschen brauchen den Mut ihre gewohnte Umgebung zu verlassen und insbesondere nicht Tag und Nacht virtuell über die digitalen Kommunikationsmöglichkeiten informiert und erreichbar zu sein.

Es passiert was

Erst mal bei einem echten Freizeitangebot mit Übernachtung angekommen passiert etwas ganz einmaliges. Kinder und Jugendliche werden hungrig auf das Leben. Sie werden neugierig auf sich selbst, auf Andere und für ihre Umwelt. Dabei beinhalten diese Angebote mit Übernachtung das miteinander Leben, welches abseits vom multikomplexen und reizüberflutetem Alltag Raum schafft, dass sich Kinder und Jugendliche selbst immer wieder neu finden und erfinden können. Auf einmal nehmen sich junge Menschen wieder selbst war, indem Sie sich zum Beispiel alleine oder in der Gruppe eine Stunde mit Hüpfen in einer Pfütze beschäftigen, obwohl Sie zuvor schon so Erwachsene sein mussten. Neue Seiten in einem selbst, werden bewusst wahrgenommen, gestaltet und gelebt.

Sicherheit durch Ferienhäuser

Unsere neuen Ferienhäuser können hierbei durch neue Standards das Sicherheitsgefühl bei den Eltern und jungen Menschen deutlich steigern. Dadurch wird es besser möglich sein, auch durch weitergegebene Erfahrungen, immer mehr Eltern sowie Kinder und Jugendliche zu begeistern und mutig zu machen, den Weg des selbst finden und erfinden zuzulassen.

Alte Traditionen professionalisiert

Wir denken die alte und so wichtige Tradition Kinder und Jugendliche in den Ferien mit der Kirche oder dem Verein auf eine Freizeit zu schicken, kann durch eine Professionalisierung der Jugendarbeit wieder neu belebt werden. Hierzu kann eine gute Infrastruktur mit unseren neuen Ferienhäusern einen wertvollen und nachhaltigen Beitrag leisten.

Inklusive Bewegungskünste – gemeinsam ein Stück Lebensweg gehen

Die Circusfamilie

Circus ist schon immer eine Geschichte von Familie gewesen. Gemeinsam im Familienverbund leben und arbeiten. Auch der heutige moderne Circus ist geprägt von einem außerordentlichen Gemeinschaftssinn. Wir gestalten gemeinsam Bewegungskünste und sind in jeder Situation füreinander da und das über alle Grenzen hinweg.

Wir haben eine Sprache

Egal wo Circusmenschen und Bewegungskünstler aufeinandertreffen, es gibt keine Barrieren. Wir sprechen die gleiche Sprache, die Sprache der Bewegungskunst. Jonglierkeulen ausgepackt und los geht es. Akrobatikfigur vorgemacht und alle sind dabei. Das gilt auch für Neugierige Anfänger. Jeder ist sofort herzlich willkommen. Ja, Circus hat eine eigene Willkommenskultur.

Circus als Wort

Mit dem Wort Circus wird noch immer ganz viel Negatives assoziiert. Was ist denn das für ein Circus. Obwohl es zum Beispiel keine Gewalt im Circus gibt, was in der Fußballbundesliga Samstag für Samstag ganz anders ist, sagen wir nie, was ist denn das für ein Fußball. Deshalb benutzt der moderne Circus auch gerne das Wort der Bewegungskunst um dem Uraltklischee zu entkommen. Nach wie vor wird in Deutschland Circus als ein Gewerbe zur Volksbelustigung und nicht als Kunstform gesehen, was uns sehr traurig stimmt.

Inklusion als Normalität

Circus hat schon immer Andersartige und Andersdenkende angezogen. Denken wir nur an die Freakshows um das 19te Jahrhundert. Circus nimmt jeden auf und gibt Schutz. Denken wir weiter an das fahrende Volk, auch der Sinti und Roma. Circus ist weltoffen, einladend, fröhlich und bunt. Im Circus findet jeder seinen Platz durch die Vielfältigkeit, denn Circus ist eben auch viel mehr als Artistik.

Circus braucht Begegnung

Da nun circusbegeisterte Kinder und Jugendliche sich gerne begegnen um gemeinsam ihrer vielfältigen Bewegungskunst nachzukommen und voneinander und miteinander zu lernen, ist es dringend von Nöten hierzu die notwendigen Räume und Plattformen zu schaffen. Geeignete Unterkünfte und Form von unseren neuen interaktiven Ferienhäusern helfen nachhaltig dabei gemeinsam ein Stück Lebensweg zu gehen und in Austausch mit inklusiven Bewegungskünsten zu kommen.

Gemeinsam ein Stück Lebensweg gehen

Hierbei sind inklusive Bewegungskünste mehr als eine auf nur kurze Zeit angelegte Freizeitbeschäftigung. Wer von dem Virus Circus einmal angesteckt ist, behält diesen meist über viele Jahre oder gar Jahrzehnte in sich. Unterschiedlichste junge Menschen begegnen sich immer wieder zu vielfältigsten Gelegenheiten um ihrer Bewegungskunst nachzukommen. Gemeinsam gehen diese jungen Menschen ein

wichtiges Stück Lebensweg von der Kindheit über die Jugend bis zum Erwachsenen sein. Hierzu kann unsere Freizeit- und Bildungsstätte CircActive für inklusive Bewegungskünste mit den neuen Ferienhäusern in Modulbauweise einen wichtigen und wertvollen Beitrag als Circuszentrum für Süddeutschland mit all seinen bunten Angeboten leisten.

Wirtschaftlichkeit und Standortsicherung

Wirtschaftlichkeit

Wirtschaftlich betrachtet konnte der JuKi e.V. in den letzten Jahren mit seinen vielfältigen Circusangeboten trotz fehlender staatlicher Regelförderung durchschnittlich ein bilanzielles Plus von 20.000 Euro im Jahr ausweisen. Es wurden Zins und Tilgung für die Immobilie Rappenhof bedient, der laufende Betrieb finanziert und einer durchschnittlichen jährlichen Abschreibung von 100.000 Euro durch Investitionen entgegengewirkt. Finanziert werden unsere Angebote durch eine faire Umlage der Kosten. Dabei stehen familienfreundliche Preise im Mittelpunkt. Für unsere Angebote mit Programm, inklusive Unterkunft und Verpflegung berechnen wir zwischen 20 und 35 Euro pro Tag und Person, wobei auch eine kostenlose Teilnahme durch die Übernahme von unserem Pimparello Sozialfond möglich ist.

Neue Herausforderungen

In Zukunft stehen wir aber vor neuen Herausforderungen. Immer mehr junge Menschen erfreuen sich an der Arbeit mit der Circuskunst. Daraus entwickeln sich auch immer mehr Circusangebote. Um uns auf Dauer am Markt etablieren zu können, möchten wir nicht mit anderen Anbietern in direkte Konkurrenz treten, sondern zu unserem qualitativ hochwertigen Angebot, nämlich Circus in der Natur gemeinsam zu leben, ein Ergänzungsangebot und Alleinstellungsmerkmal schaffen. Hinzu kommen die allgemeinen gesellschaftlichen Herausforderungen. Angebote des Konsums und der virtuellen Medienlandschaft werden immer beliebter bei Kindern und Jugendlichen. Die Ganztagesbetreuung und Ganztageschule, teils auch in den Ferien, macht häufig Schule zum einzigen Lernort und unterbindet die so wichtige außerschulische kulturelle Jugendbildung. Hinzu kommt die virtuelle Angst von Eltern, Kinder auch über Nacht einer Betreuung anzuvertrauen.

Attraktivität erhöhen

Mit dem Anspruch, ein circuspädagogisches Zentrum für Süddeutschland zu sein, möchten wir unsere bisherigen Angebote von Ferienfreizeiten, Schullandheimen, Familienfreizeiten und insbesondere unsere Qualifizierungs- und Bildungsangebote so weiterentwickeln, zum Beispiel mit unserer Berufsfachschule und unserer Hilfe zur Erziehung, dass wir auch für andere Anbieter und deren Nutzer attraktiv werden. Mit unseren kommunikativen neuen Ferienhäusern können wir unserem Standort und unserer Circusarbeit mit Kindern und Jugendlichen einen Wohlfühlcharakter für eine hohe Lebensqualität bieten.

Wirtschaftliche Stabilität sichern

Damit unsere wirtschaftliche Stabilität trotz der kommenden Herausforderungen auch in Zukunft gewährleistet bleibt, ist das Infrastrukturprojekt „Ferienhäuser“ dringend notwendig. Eine öffentliche Regelförderung bleibt für die Zukunft weiterhin unabdingbar.

Standortsicherung

Das Infrastrukturprojekt „Ferienhäuser“ ist eine adäquate Antwort auf die kommenden Herausforderungen und wird weitreichende Auswirkungen auf die Wirtschaftlichkeit, Qualitätssicherung und -entwicklung und Attraktivität unserer Circusarbeit haben und kann somit unseren Standort nachhaltig für die Zukunft, mindestens der nächsten dreißig Jahre, sichern. Das gleichzeitige Erreichen einer öffentlichen Regelförderung bleibt weiterhin unabdingbar.

Umwelt- und Klimaschutz

Wärmeschutz

Hiermit bestätigen wir, dass die Planung und Bauausführungen der Ferienhäuser den geltenden Vorschriften in Bezug auf Wärmeschutz und erneuerbare Energien entsprechen.

CO² Speicher

Die Wände, sowie die Dachkonstruktion der Ferienhäuser werden aus heimischen Hölzern (CO² Speicher) hergestellt.

Heizsystem

Die Ferienhäuser werden mit einer Fußbodenheizung (Niedrigtemperatur) beheizt, welche mit einer emissionsarmen Pelletheizung betrieben werden und dabei jeweils mit einer Wärmerückgewinnung über die Lüftungsanlage energieeffizient gekoppelt ist.

Stromversorgung

Die gesamte Lichttechnik der Ferienhäuser wird mit LED`s betrieben, was eine Energieersparnis von 90 % bei gleicher Lichtausbeute gegenüber herkömmlicher Lampen entspricht. Der Strom wird an das vorhandene Leitungsnetz angeschlossen, welches bereits zusätzlich von einer Photovoltaikanlage mit 180 Solarzellen mit einer Leistung von 28 kWp auf einer Fläche von insgesamt 180 m² gespeist wird.

Außenflächen

Alle Außenflächen der Ferienhäuser werden nicht versiegelt und sind wasserdurchlässig. Das Wasser der Dachflächen wird als Oberflächenwasser in die umliegenden Wiesen geleitet.

Recyclingfähigkeit

Bei allen Materialien und Anstrichen wird auf eine hohe Gesundheitsverträglichkeit geachtet. Ebenfalls achten wir darauf möglichst viele recyclingfähige Baustoffe einzusetzen.

Beschreibung

Peter Hübner

Die Ferienhäuser wurden gemeinsam mit dem Architektenbüro plus+ bauplanung GmbH (Peter Hübner) und den Nutzergruppen des CircActive Pimparello entwickelt.

Maße

Es handelt sich um zweigeschossige Ferienhäuser in Holzbauweise mit einer Wohnfläche von 120 m² (durch das zweite Geschoss verdoppelt sich die Wohnfläche von 60 m² auf 120 m²), welche auf den vorhandenen Bodenplatten mit Anschlüssen der alten Ferienhäuser errichtet werden. Die Ferienhäuser schmiegen sich hierbei in die Landschaft ein, sind hell, freundlich und kommunikativ und entsprechen durch ihr Modulsystem moderner Wohnmöglichkeiten. Herr Peter Hübner und sein Team haben große Erfahrungen mit Holzbauten, der Einbringung von Eigenleistungen und der Zusammenarbeit mit Initiativen, Vereinen und Organisationen, welche mit jungen Menschen zusammenarbeiten.

Zukunftswerkstatt – gemeinsam planen

Hierbei wurden alle Anforderungen der Nutzergruppen von den Familien über die Kinder und Jugendlichen bis hin zu den Lehrern und Trainern berücksichtigt. In drei kreativen Zukunftswerkstätten gemeinsam mit dem Architektenbüro konnten alle Wünsche und Notwendigkeiten gemeinsam gestaltet werden. Heraus gekommen sind interaktive, kommunikative Holzferienhäuser welche der Gemeinschaft sowie der Privatsphäre gleichermaßen gerecht werden. Ein großer Sanitärbereich sowie eine allgemeine Wohlfühlatmosphäre durch große offene Räume mit Nischen wurde hierbei besonders Rechnung getragen.

Breitbandanbindung für Bildung und Kommunikation

Auch modernste Kommunikationstechnik durfte auf keinen Fall fehlen. Angefangen von der Fingerprint Eingangstür, über eine LED RGB Beleuchtung innen wie außen bis hin zu einer guten Breitbandanbindung in allen Räumen. Dabei entstehen in der Anschaffung wie in der Nutzung keine höheren Kosten, im Gegenteil, die Kosten können nachhaltig gesenkt werden. Zusätzlich werden die neuen Ferienhäuser dem Anspruch von Bildung und Kommunikation auch technisch gerecht.

Barrierefreiheit

Die Ferienhäuser sind selbstverständlich im Erdgeschoss barrierefrei. Dies ist ein weiterer Schritt, um für unsere inklusive Circuspädagogik die notwendige Infrastruktur zu schaffen, damit Begegnungen zwischen Kindern und Jugendlichen ermöglicht werden, welche zur Normalität beitragen. Dabei haben wir auch darauf geachtet, dass die Ferienhäuser jeweils barrierefrei an unseren Parkplatz, an das CircActive Haus und an das Haupthaus angebunden sind. Die Ferienhäuser werden auch dem größeren Platzbedarf von Rollstuhlfahrern gerecht.

Gemeinschaftsprojekt

Die ersten fünf interaktive, kommunikative Ferienhäuser werden 2017 durch die Planung des Architektenbüros plus+ bauplanung GmbH (Peter Hübner), dem Einbringen von Wissen aller Nutzergruppen, örtlichen Baufirmen und mit großer Eigeninitiative der ehrenamtlich engagierten Mitarbeiter/Innen des CircActive Pimparello erstellt.

Vielseitige Nutzung

1. Lebendige Unterbringung all unserer Nutzergruppen von Schulklassen über Freizeitkinder und Familien
2. Wohnort für unsere Jugendliche in der Hilfe zur Erziehung, hier minderjährige unbegleitete ausländische Jugendliche
3. Wohnort für unsere Berufsschüler der Artistenschule des CircActive
4. Kommunikative Unterbringung für unsere Qualifizierungsangebote für ehrenamtlich engagierte Jugendliche und Freiwillige zur / zum Circus Jugendtrainer/In
5. Wohltuende Unterbringung für unsere Erwachsenenbildung zum Circuspädagogen
6. Ort der Begegnung für internationale Jugendbegegnungen, Fortbildungen und Fachkräfteaustausch in der Kinder- und Jugendcircusarbeit
7. Interessante Unterbringung für die Ansiedlung einer Artisten- und Kunstszene durch Trainingsmöglichkeiten sowie regelmäßige Circus-, Theater- und Kleinkunstauftritte für Kinder und Jugendliche
8. Interaktive Unterbringung im Fortbildungsort CircActive für Erwachsene: Seminar- und Kursangebote in der Circus- und Theaterarbeit
9. Komfortable Unterbringung für Familienfeste und Betriebsfeiern in Circusambiente

Kosten – Mithilfe und Eigenleistung

Die Kosten für ein Ferienhaus belaufen sich auf 230.000 Euro inklusive Mehrwertsteuer. Dabei kann jedes Ferienhaus unabhängig voneinander individuell in einem Modulsystem gebaut werden. Der erste Bauabschnitt findet hierbei im Jahr 2017 mit dem Bau von 5 interaktiven, kommunikativen Ferienhäusern statt. Unsere gesamten Angebote entsprechen dem ideellen Zweck unserer Satzung. Als gemeinnütziger Verein sind wir nicht vorsteuerabzugsberechtigt. Die Kosten werden zum größten Teil über Spenden und Eigeninitiativen finanziert, worauf wir sehr stolz sind und allen Spendern danken.